

Wir in Ostbayern



Neues Führungsduo

Tobias Karl
und Silke Weiler im
Interview

03 / 2026

- **30.000 Besucherinnen und Besucher beim Kinderbürgerfest**
- **Neue mitpflegeleben-App der Johanniter**
- **So funktioniert der Auslandsrückholdienst**



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Fördermitglieder,

„Das einzige Beständige im Leben ist der Wandel.“

Dieser Spruch ist rund 2.500 Jahre alt und wird dem griechischen Philosophen Heraklit von Ephesos (ca. 520–460 v. Chr.) zugeschrieben. Der Spruch hat aus meiner Sicht in diesen 2.500 Jahren nichts an seiner Wahrheit verloren. Er gilt im Privaten genauso wie im Beruflichen oder Gesellschaftlichen. Und doch tun wir uns Menschen mit dem Wandel oft so schwer. Wir hängen allzu oft und allzu gerne an dem, was wir kennen und was wir gewohnt sind. Das ist bequem und gibt Sicherheit. Das ist ebenso verständlich, wie problematisch! Denn: Nichts bleibt so wie es ist. Wir sind ständig dem Wandel ausgesetzt. Ob wir wollen oder nicht.

Ich hatte mal eine Geschäftsführerin, die sagte oft:

**„Wer nicht mit der Zeit geht,
geht mit der Zeit.“**

Zugegeben: Das ist durchaus hart formuliert. Nichtsdestotrotz steckt in meinen Augen viel Wahrheit darin. Die Frage ist also nicht, ob wir uns dem Wandel widersetzen, sondern wie wir mit ihm umgehen. Neudeutsch spricht man gerne vom „Change-Management“. Das sagt nichts anderes als: Wie gestalten wir den Wandel?

Mancher Wandel ist ganz offensichtlich. Bei uns Johannitern in Ostbayern stand vor kurzem ein Wechsel im Vorstand an. Martin Steinkirchner, der 20 Jahre dem Vorstand angehört hatte, ist ausgeschieden und Silke Weiler ist jetzt neu Teil des Vorstandes. Wie sie und Tobias Karl die Johanniter in Ostbayern führen möchten, was bleibt und was sich verändern könnte oder sollte, wollte ich von den beiden wissen. Die Antworten darauf gibt's im Interview auf den Seiten 4 und 5.

Mancher Wandel ist aber auch einfach nur positiv. Unser Blaulichtlauf zum Beispiel wächst jedes Jahr und wird immer beliebter. Gut so! Warum das für unseren Bevölkerungsschutz wichtig ist und was das überhaupt ist, der Bevölkerungsschutz, erfahren Sie auf Seite 11.



© Tamara Deml-Glöckner

Auch diese Zeitung, die Sie gerade in Händen halten, verändert sich immer wieder. Wir berichten selbstverständlich weiterhin darüber, was bei uns Johannitern in den zurückliegenden Wochen und Monaten passiert ist, wie z.B. unser Kinderbürgerfest (Seite 8 und 9).

Darüber hinaus wollen wir Sie aber auch darüber informieren, welche Angebote und Hilfen wir für Sie anbieten. Zum Beispiel unsere neue Pflege-App (Seite 7).

Um unsere Zeitung noch interessanter und attraktiver machen zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen: Statt des gewohnten Rätsels (Keine Sorge! Das gibt's in der nächsten Ausgabe wieder.) würden wir gerne von Ihnen wissen: Welche Themen interessieren Sie besonders? Schreiben Sie es uns! Per Postkarte oder E-Mail (Seite 13).

Unter allen Teilnehmenden verlosen wir attraktive Preise. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mitmachen und damit unseren Wandel aktiv mitgestalten.

Ihr

Matthias Walk

Herausgeber

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Ostbayern
Wernberger Straße 1
93057 Regensburg
Tel. 0941 46467-0
Fax 0941 46467-109

www.johanniter.de/ostbayern
www.facebook.com/johanniterostbayern
www.instagram.com/johanniter_ostbayern

Auflage
26.500

Redaktion:

Paul Bürcky | Tamara Deml-Glöckner |
Claudia Fritsch | Sabine Jokuschies | Vera Kolgeci |
Jochen List | Katrin Pollinger | Sabine Reindl |
Max-Josef Riedel | Domenico Sgaramella |
Matthias Walk

Layout:

Artwork Werbeagentur, Sarstedt

Druck:

Schmidl Druck + Medien GmbH
Hofer Straße 1, 93057 Regensburg



Impressum

Seite 4 | Neues Führungsduo in Ostbayern

Wie Tobias Karl und Silke Weiler unseren Regionalverband als Vorstände führen möchten

Seite 6 | Mehr Hilfe für Pflegebedürftige

Kooperation mit der Agentur für Haushaltshilfe erweitert unseren Service für unsere Kunden

Seite 7 | Neue Johanniter-App für die Pflege

mitpflegeleben-App bietet Antworten auf (fast) alle Fragen rund ums Thema Pflege



Seite 8 | 30.000 glückliche Besucherinnen und Besucher

Tausende Familien erleben bei unserem Kinderbürgerfest einen unvergesslichen Tag



Seite 10 | Vom INCLUDiO ans Filmset

Schauspieler Marcus Mittermeier ermöglicht INCLUDiO-Mitarbeiter einen Traum

#BayernGemeinsamStark

Kinderhaus Conrad gewinnt Kreativ-Wettbewerb des Bayerischen Sozialministeriums



Seite 11 | 4. Johanniter-Blaulichtlauf

Fast 900 Teilnehmende beim Blaulichtlauf sorgen für eine neue Rekord-Spendensumme

Starker Bevölkerungsschutz

Was ist eigentlich der Bevölkerungsschutz?



Seite 12 | Neue Heimat für die Kleinsten

Mit zwei neuen Johanniter-Kinderhäusern erweitern wir unser Kinderbetreuungsangebot

Kickende Kinderhorte

Unsere Johanniter-Horte veranstalteten zum zweiten Mal ein Fußballturnier

Seite 13 | Vielfalt feiern

Auch 2026 waren wir beim Regensburger Christopher-Street-Day dabei



Seite 14 | Wertvolle Unterstützung

Ohne Spenden geht es nicht! Vielen Dank dafür!

Seite 15 | Sicher nach Hause

Unser Auslandsrückholdienst bringt Fördermitglieder aus dem Ausland sicher nach Hause

Neues Führungsduo in Ostbayern

Seit 1. Juli komplettiert Silke Weiler als hauptamtliches Mitglied unseren Vorstand in Ostbayern, dem weiterhin Tobias Karl (hauptamtlich) und Prof. Dr. Sean-Patrick Saßmannshausen (ehrenamtlich) angehören. Die Neubesetzung war notwendig geworden, weil Martin Steinkirchner nach 20 Jahren als Vorstandsmitglied Ende Juni ausgeschieden war.

Herzlich willkommen in Ostbayern, Silke! Wobei man richtigerweise ja sagen müsste: Willkommen zurück!

Silke Weiler: Vielen Dank, ich freue mich sehr, wieder hier zu sein. Meine Laufbahn bei den Johannitern hat ja in Ostbayern vor 16 Jahren als Assistentin von Martin Steinkirchner und Martin Lehmann in Wenzelbach begonnen. Danach durfte ich unter anderem Projekte wie das Johannes-Hospiz in Pentling, neue Kindereinrichtungen in Amberg und Weiden sowie das Hotel INCLUDiO begleiten. Die Zusammenarbeit mit Martin Steinkirchner hat mich sehr geprägt. 2021 bin ich als Referentin des Landesvorstands in den Landesverband gewechselt. Nun bringe ich diese Erfahrungen gerne wieder in Ostbayern ein. Die Rückkehr fühlt sich vertraut an, zugleich ist sie mit vielen neuen Aufgaben verbunden.

Wie froh bist Du, Tobias, dass mit Silke Weiler jemand zu uns in den Vorstand gekommen ist, der den Verband schon so gut kennt?

Tobias Karl: Es vereinfacht natürlich vieles. Wir kennen uns ebenso lange und ich war vor fünf Jahren, als ich in den Vorstand kam, in der gleichen Situation. Auch wenn man mit einer neuen Perspektive auf den Verband schaut und ihn neu kennenlernt, kann man natürlich wesentlich schneller ins Tun kommen.

Silke, wie waren Deine ersten Wochen und Monate als Vorstandsmitglied?

Silke Weiler: Die ersten Wochen und Monate waren intensiv und vor allem von vielen Begegnungen geprägt. Mir war wichtig, zuzuhören, die unterschiedlichen Bereiche kennenzulernen und zu erfahren, was unsere Mitarbeitenden bewegt. Dabei habe ich viel Offenheit, hohe Fachlichkeit und großes Engagement erlebt. Das bestätigt mich darin, dass ich die richtige Aufgabe übernommen habe. Ich freue mich darauf, gemeinsam gute Rahmenbedingungen für unsere Arbeit weiterzuentwickeln.

Jedes hauptamtliche Mitglied des Vorstands ist für verschiedene Bereiche zuständig. Bei uns heißen die Bereiche „Sachgebiete“. Inwiefern hat sich da für Dich Tobias etwas verändert?

Tobias Karl: Erst mal freut es mich, dass ich weiterhin für meine bisherigen operativen Sachgebiete zuständig bin und hier den eingeschlagenen Weg weiter gehen darf. Dies sind die Sachgebiete Hausnotruf,

Notrufzentrale Bayern, Rettungs- und Fahrdienst sowie der gesamte ehrenamtliche Blaulichtbereich. Tatsächlich gab es aber auch einzelne Veränderungen in der neuen Vorstands zusammensetzung. Beispielsweise ging der Bereich Finanzen/Controlling an Silke über und ich habe dafür den Bereich Personal übernommen. Hinzugekommen sind bei mir der große Bereich Menüservice, in dem wir täglich mehrere Tausend Essen pro Tag an zahlreiche Schulen und Kindertagesstätten, aber auch an Seniorinnen und Senioren liefern, und auch das Sachgebiet Marketing, Kommunikation, Fundraising und Vertrieb.

Das größte Sachgebiet, für das Du zu ständig bist, Silke, ist der Bereich Kita. Wie froh bist Du, dass Du mit Sylvia Meyer eine Sachgebietsleitung an Deiner Seite hast, die über viele Jahre Erfahrung verfügt?

Silke Weiler: Sehr froh. Die Bereiche Kindereinrichtungen und Schulen sind mit über 200 Einrichtungen und rund 1.200 Mitarbeitenden ein zentraler Teil unseres Regionalverbandes. Sie leisten jeden Tag einen wichtigen Beitrag für Kinder und Familien in unserer Region. Mit Sylvia Meyer habe ich eine sehr erfahrene und fachlich versierte Sachgebietsleitung an meiner Seite. Gemeinsam mit ihr sowie den Team- und Einrichtungsleitungen wollen wir gute Rahmenbedingungen für pädagogische Qualität, verlässliche Strukturen und die vielen engagierten Mitarbeitenden schaffen.

Welche Schwerpunkte möchtest Du in Deiner Arbeit als Vorstandsmitglied setzen, vor allem in den anderen Bereichen, für die Du zuständig bist?

Silke Weiler: Mir ist wichtig, bei allen Entscheidungen die Menschen im Blick zu behalten: unsere Mitarbeitenden, unsere Ehrenamtlichen sowie die Menschen, die unsere Angebote nutzen. Wirtschaftliche Stabilität ist für uns kein Selbstzweck, sondern die Grundlage dafür, unseren sozialen Auftrag dauerhaft verlässlich erfüllen zu können. Dafür brauchen wir eine transparente und vorausschauende Steuerung. Steigende Kosten, gesetzliche Veränderungen und der Fachkräftemangel fordern uns heraus. Gleichzeitig müssen wir in Qualität, Personal, Digitalisierung und die Weiterentwicklung unserer Angebote investieren. Besonders wichtig sind mir ein verantwortungsvoller Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln und eine verlässliche Finanzierung unserer sozialen Arbeitsfelder, etwa in der Jugendhilfe, den Familienzentren und den Hospizen. Auch Spenden tragen wesentlich dazu bei, Angebote zu ermöglichen, die nicht vollständig refinanziert werden.

Wie ist das bei Dir, Tobias?

Tobias Karl: Wir können stolz sein, dass unsere Bereiche erfolgreich laufen. Das liegt vor allem an unseren Sachgebietsleitungen, die wirklich einen



super Job machen. Natürlich kämpfen wir, wie viele Unternehmen, mit Gesetzesänderungen, die die Refinanzierung unserer wichtigen sozialen Dienste beschneiden oder auch schlicht mit den Kostensteigerungen, die überall an der Tagesordnung sind. Hier ist mir wichtig, uns zukunftsorientiert aufzustellen und mit allen Stellen intensiv ins Gespräch zu kommen, die uns hier unterstützen, beispielsweise mit der Politik. Hierzu braucht es vielleicht auch neue Wege, vor allem aber Mut und Zuversicht! Das gilt auch für unseren Bevölkerungsschutz, in dem sich rund 600 Ehrenamtliche täglich engagieren. Krisensicherheit und Resilienz sind hier die beide Punkte, an denen wir intensiv arbeiten werden.

Unser Regionalverband ist in den vergangenen Jahren extrem gewachsen. Inzwischen arbeiten rund 2.000 Menschen für uns in Ostbayern. Wie seht ihr beide die Entwicklung in den nächsten Jahren? Wo soll es hingehen?

Tobias Karl: Wir haben hier einen klaren Auftrag, nämlich für die uns anvertrauten Menschen da zu sein. Das heißt für mich, dass wir zum einen unsere Dienste aufrechterhalten und zum anderen neue Angebote dort entwickeln, wo Bedarf entsteht. Mit unseren Mitarbeitenden im Rücken bin ich mir sicher, dass wir hier weiter anknüpfen können.

Silke Weiler: Das starke Wachstum zeigt, wie groß der Bedarf an unseren Angeboten ist und wie viel Vertrauen uns Menschen, Kommunen und Partner entgegenbringen. Darauf können wir gemeinsam stolz sein. Für die Zukunft setzen wir auf gesundes und nachhaltiges Wachstum. Entscheidend ist nicht, um jeden Preis größer zu werden, sondern dort Angebote weiterzuentwickeln, wo Menschen uns brauchen und wir dies fachlich, personell und wirtschaftlich verantwortungsvoll leisten können.

Wie sieht die Zusammenarbeit im Vorstand aus, auch mit Prof. Dr. Sean-Patrick Saßmannshausen?

Tobias Karl: Unser ehrenamtlicher Kollege ist stets in den Verband eingebunden, gibt uns regelmäßig den Blick von außen und steht uns bei Vorstandsentscheidungen immer mit Rat und Tat zur Seite. Patrick ist für uns auch das Bindeglied zu unseren Wurzeln, zum Johanniterorden. Die Verbindung dorthin und die gute Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung der Johanniter in Kombination mit unserem christlichen Hintergrund wissen wir sehr zu schätzen. Das macht uns meiner Meinung nach besonders stark.

Letzte Frage: Was ist euch in eurer Tätigkeit als Vorstand besonders wichtig?

Silke Weiler: Mir ist wichtig, Verantwortung nicht nur für Zahlen, Strukturen und Prozesse zu übernehmen, sondern vor allem für die Menschen, die unseren Regionalverband prägen. Unsere Arbeit lebt von engagierten Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen. Sie verdienen Anerkennung, gute Arbeitsbedingungen und eine verlässliche Führung. Ich möchte ansprechbar sein, zuhören und Entscheidungen klar und nachvollziehbar vertreten. Dabei ist unser Auftrag der Maßstab: Wir sind für Menschen da – unabhängig von Herkunft, Religion oder persönlicher Lebenssituation. Ein klarer Wertekompass und unsere christlichen Werte geben mir dabei Orientierung: Aus Liebe zum Leben.

Tobias Karl: Auch für mich sind das ganz klar die Menschen, die bei uns tätig sind oder sich ehrenamtlich engagieren. Ohne die geht es nicht. Mir ist immer wichtig, zusammen mit unseren Mitarbeitenden Dinge voranzubringen und nicht alles stringent vorzugeben. Man muss auch einfach mal etwas ausprobieren und seine Erfahrungen machen. Dazu braucht es Freiheit und eine gute Fehlerkultur. Unser Qualitätsmanagement lebt es quasi vor.

Wir wünschen euch alles Gute und vielen Dank für das Gespräch.

Hand in Hand für mehr Unterstützung im Alltag

Kooperation zwischen Johannitern und Agentur für Haushaltshilfe stärkt das Angebot für Hausnotruf-Kundinnen und -Kunden

Wenn Menschen im Alltag Unterstützung benötigen, sind kurze Wege und verlässliche Ansprechpartner besonders wichtig. Deshalb arbeiten wir Johanniter mit der Agentur für Haushaltshilfe GmbH (AGFH) enger zusammen.

Wir konzentrieren uns dabei auf unsere Kernbereiche Hausnotruf und ambulante Pflege. Die AGFH ergänzt diese Leistungen mit Haushaltshilfe und Alltagsbegleitung. Dazu gehören beispielsweise Unterstützung bei der Hausarbeit, beim Einkaufen oder bei Terminen sowie gemeinsame Spaziergänge und Gespräche.

Die Kooperation funktioniert dabei in beide Richtungen: Die AGFH macht ihre Kundinnen und Kunden auf das Hausnotruf-Angebot der Johanniter aufmerksam. Umgekehrt informieren wir im Rahmen unserer Hausnotruf-Einsätze über



die Möglichkeiten der Haushaltshilfe und unterstützen dabei, bei Bedarf den passenden Zugang zu den Leistungen der AGFH zu finden. So können sich die Angebote sinnvoll ergänzen und Kundinnen und Kunden erhalten schneller die Unterstützung, die sie benötigen.



Bereits ab Pflegegrad 1 können Sie den Entlastungsbetrag für Unterstützung im Alltag und bei der Alltagsbegleitung nutzen. Auch unabhängig vom Pflegegrad kann eine Kostenübernahme durch die Krankenkasse möglich sein, beispielsweise bei einer Risikoschwangerschaft oder nach einer Operation. Ab Pflegegrad 2 können zudem im Rahmen der Verhinderungspflege Leistungen zur Unterstützung im Haushalt in Anspruch genommen werden.

Beratung und Kontakt:

Agentur für Haushaltshilfe GmbH
Tel. 02131 760 106 666
(deutschlandweit)
Mail: kontakt@agfh.de
www.agfh.de

- Anzeige -

SSV-JAHNSHOP.DE



SSV JAHN REGENSBURG



IMMERZU UND

TRAIS REGENSBURG

Netto Marken-Discount

Bereit für das nächste Heimspiel?

Dann sichere Dir jetzt Dein Ticket

**Tickets unter
ssv-jahnshop.de**

*Mia spuin
fia eich*

Die mitpflegeleben-App: Digitale Unterstützung für pflegende Angehörige

Kostenlose Johanniter-App bietet frühzeitige Orientierung und Entlastung im Pflege-Alltag

In Deutschland leben mehr als fünf Millionen pflegebedürftige Menschen. In vier von fünf Fällen werden sie zu Hause versorgt – überwiegend von Angehörigen.

Viele Familien geraten in eine Situation, auf die sie nicht vorbereitet sind: rechtliche Fragen, Anträge, Organisation, emotionale Belastung. Um für Übersicht im Pflegedschungel zu sorgen, haben wir Johanniter eine kostenlose App zusammen mit Pflegeexpertinnen und -experten entwickelt.

Was bietet die App?

Schritt-für-Schritt im Pflegealltag

- Rechtliche Vorsorge
- Pflegegrad: Anträge & Widerspruch
- Finanzierung & Leistungen
- Sicherheit zu Hause

Alltagslotsen

- Empfehlungen für Artikel zu Pflege- und Gesundheitsthemen
- Ratschläge zu Ernährung oder Übungen zur Aktivierung u.v.m

Konkreter Betrag im Pflegebudget

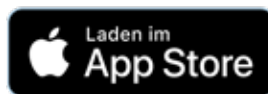
- Überblick, wieviel Geld beim angegebenen Pflegegrad ausgegeben werden kann
- Es wird nur angezeigt, was man auch nutzen kann
- Johanniter-Leistungen wie z.B. ambulante Pflege und haushaltsnahe Dienstleistungen unserer Partner können direkt über die App gebucht werden

Praktischer Austausch im Logbuch

- Dokumentation, was bereits organisiert wurde, z.B. Physiotherapie
- Wichtige Termine hinterlegen
- Infos mit ausgewählten Personen, z.B. Familienangehörigen, teilen
- Dokumentation des Gemüts- oder Gesundheitszustandes



Jetzt kostenlose App laden:



Strahlende Kinderaugen, super Wetter und allerbeste Stimmung

Über 30.000 Besucher kamen zu unserem Kinderbürgerfest in den Stadtpark

Regensburg Am Sonntag, den 2. August, konnten wir gemeinsam mit mehr als 30.000 Besucherinnen und Besuchern das Kinderbürgerfest im Regensburger Stadtpark feiern. Wie schon 2024 haben wir das kostenfreie Familienfest zusammen mit dem Stadtmarketing Regensburg geplant, organisiert und veranstaltet.

Gemeinsam mit über 50 Vereinen, Institutionen und Organisationen haben wir wieder ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Neben Bühnenauftritten mit Tanz und Musik erwarteten die kleinen Gäste unter anderem Hüpfburgen, ein Clown-Theater sowie unterschiedliche Sportstationen wie Hockey und Fußball. Dazu gab es Kreativ- und Erlebnisangeboten für Kinder jeden Alters zum Forschen, Spielen und Auspro-

bieren. Hauptsponsor war erneut die Sparkasse Regensburg, die Schirmherrschaft übernahm Oberbürgermeister Dr. Thomas Burger.

„Es war schön zu sehen, wie viele Familien gemeinsam einen unbeschwerten Tag im Stadtpark verbrachten und wie begeistert die Kinder bei den vielen Angeboten mitgemacht haben. Genau dafür steht das Kinderbürgerfest“, freute sich Tobias Karl, Mitglied des Regionalvorstandes der Johanniter in Ostbayern. „Ein Fest dieser Größenordnung ist nur möglich, wenn viele Partner an einem Strang ziehen. Unser herzlicher Dank gilt allen Ausstellern, Sponsoren sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die diesen besonderen Tag für die Kinder möglich gemacht haben“, betonte Michael Quast, Geschäftsführer des Stadtmarketings Regensburg.



Unser Dank geht vor allem an die REWAG. Dass wir die bereits bestehende Infrastruktur der REWAG-Nächte an den Tagen vorher nutzen konnten, hat uns die Planung und Durchführung deutlich leichter gemacht und Kosten eingespart.

Rund neun Monate haben die Vorbereitungen auf das Familienfest insgesamt gedauert. „Nach dieser intensiven Planung freut es uns umso mehr, dass das Kinderbürgerfest wieder so viele Familien begeistert hat. Die vielen lachenden Kinder zeigen, dass sich unser Engagement gelohnt hat“, resümierte Claudia Fritsch, die Organisatorin des Kinderbürgerfestes. Mit der erneut großen Resonanz sehen wir einmal mehr, wie wichtig kostenfreie Freizeitangebote für Familien sind.

Wir ziehen daher eine rundum positive Bilanz und freuen uns schon auf die nächste Ausgabe des Kinderbürgerfestes im Sommer 2028.



Vom Hotel INCLUDiO ans Filmset

Regensburg Rund sechs Millionen Menschen werden im Januar 2027 Julian Hamberger im Fernsehen sehen können. Dann hat Julian, der seit der Eröffnung im Jahr 2021 im Hotel INCLUDiO arbeitet, seinen kleinen, großen Gastauftritt in der neuesten Folge der ZDF-Serie „München Mord“. Möglich gemacht hat das Marcus Mittermeier, Star der Krimiserie, die dem ZDF regelmäßig traumhafte Einschaltquoten beschert.

„Ich habe Marcus Mittermeier bei einer Spendengala kennengelernt und ihn einfach angesprochen“,

erzählt Julian. Und sein Mut wurde belohnt. „Als wir im November letzten Jahres in München gedreht haben, habe ich Julian ans Set eingeladen und in drei kleinen Szenen durfte er als Statist mitwirken“, erzählt Mittermeier bei einem Besuch im INCLUDiO und ergänzt: „Mir ist es wichtig ein Projekt, wie das INCLUDiO zu unterstützen, das einen unglaublich wichtigen Beitrag zu echter Inklusion in unserer Gesellschaft leistet.“

Als Erinnerung schenkte er Julian ein Filmplakat von „München



Mord“ mit seinem Autogramm darauf. Und auch Hotelleitung Helga Butendeich wurde von Marcus Mittermeier bedacht: Für das INCLUDiO hatte er ein Filmplakat dabei. Das Besondere daran: Alle drei Hauptdarsteller haben darauf unterschrieben – auch der im Mai verstorbene Alexander Held („Kommissar Schaller“).

Kinderhaus Conrad gewinnt Kreativwettbewerb

Hirschau Große Freude in unserem Johanniter-Kinderhaus Conrad: Mit einem selbst produzierten Film zum Thema frühkindliche Bildung und respektvolles Miteinander haben wir beim Kreativwettbewerb „#BayernGemeinsamStark – Mit deiner Idee Zeichen setzen!“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales den ersten Platz in der Oberpfalz gewonnen: Als Preis gab es 1.500 Euro.

Im Mittelpunkt des ausgezeichneten Filmprojekts standen die Kinder mit ihren Gefühlen, Fragen und Ideen für ein gutes Miteinander. Die Botschaft: Wer sich selbst kennt und wertschätzt, kann auch anderen mit Respekt und Offenheit begegnen. Unterstützt

wurden wir bei der Umsetzung von Mitarbeitenden der Conrad Electronic SE.

Zur persönlichen Übergabe des Gewinns besuchte Bayerns Staatsministerin Ulrike Scharf das Kinderhaus und nahm sich Zeit, die Einrichtung kennenzulernen und mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Die Auszeichnung ist für uns eine schöne Anerkennung der pädagogischen Arbeit und des Engagements unseres Teams.

Das Johanniter-Kinderhaus Conrad befindet sich auf dem Betriebsgelände von Conrad Electronic SE und bietet bis zu 25 Kindern im Alter von einem bis sechs Jahren Platz.



24.500 Euro für das Ehrenamt beim 4. Johanniter-Blaulichtlauf

875 Läuferinnen und Läufer sorgen für neuen Teilnehmerrekord auf der Schaeffler-Teststrecke

Regensburg Am Freitag, 7. August, haben wir bereits zum vierten Mal unseren Johanniter-Blaulichtlauf auf der Schaeffler-Teststrecke in Regensburg veranstaltet. Mit 875 Läuferinnen und Läufern konnten wir dabei einen neuen Teilnehmerrekord aufstellen. Unterstützt wurden wir von dm als Hauptsponsor und Svenscar als Premiumsponsor.

Um 21 Uhr fiel der Startschuss. Blaulichter unserer Einsatzfahrzeuge, die Beleuchtung entlang der Strecke und zahlreiche bunte, mit Lichtern geschmückte Kostüme sorgten wie immer für eine besondere Atmosphäre. Insgesamt drehten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr als 8.200 Runden und legten dabei fast 10.700 Kilometer zurück. Die meisten Runden liefen Sascha Daniel und Mariana Roth mit jeweils 21 Runden. Als stärkstes Team überzeugte die Polizeiinspektion Regensburg Süd mit 319 Runden.



ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zugute. Im vergangenen Jahr finanzierten wir damit ein neues Motorrad für unsere Motorradstaffel, das inzwischen bei Einsätzen in Ostbayern unterwegs ist.

„Der Blaulichtlauf bringt Menschen zusammen und zeigt, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für unsere Gesellschaft ist. Wir freuen uns sehr über die große Unterstützung und den neuen Teilnehmerrekord“, sagt Tobias Karl, Mitglied im Regionalvorstand der Johanniter in Ostbayern.

24.500 Euro für das Ehrenamt

Mit dem diesjährigen Blaulichtlauf konnten wir 24.500 Euro für unser Ehrenamt sammeln. Einen wichtigen Beitrag dazu leisteten auch die Sparkasse Regensburg und die Sparda-Bank Ostbayern mit jeweils 2.500 Euro. Der Erlös kommt erneut unseren

© Tamara Demi-Glöckner

Was ist eigentlich der Bevölkerungsschutz?



Regensburg Der Bevölkerungsschutz gliedert sich in Deutschland in zwei Bereiche. Zum einen ist da der Katastrophenschutz, dessen Zuständigkeit bei den Bundesländern, Städten und Gemeinden liegt. Dabei geht es um den Schutz der Bürgerinnen und Bürger bei schweren Unglücksfällen oder Naturkatastrophen, wie z.B. bei Überschwemmungen oder Waldbränden.

Und zum anderen gibt es den Zivilschutz; eine primäre Aufgabe des Bundes. Was viele nicht wissen: Auch hier wirken wir Hilfsorganisationen beim Schutz der Bevölkerung vor den Auswirkungen von kriegerischen Konflikten oder militärischen Bedrohungen mit. Dabei arbeiten wir

eng mit der Bundeswehr zusammen. Man spricht dabei von der sog. zivil-militärischen Zusammenarbeit.

Bei uns Johannitern in Ostbayern übernehmen diese Aufgaben rund 600 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in insgesamt sechs Bereitschaften in ganz Ostbayern: Großköllnbach, Kelheim, Landshut, Regensburg, Schwandorf und Schwarzenfeld.

„Die Bedeutung des Bevölkerungsschutzes ist – auch durch die geopolitischen Entwicklungen der letzten Jahre – für uns als Hilfsorganisation immer stärker gewachsen“,

erklärt Vorstandsmitglied Tobias Karl.

© Dominik Butzmann

Bärenstark in die Zukunft: Ein neues Zuhause auf Zeit für Kinder aus Schwarzach

Stulln/Schwarzach Unser Johanniter-Kinderhaus „Bärenhöhle“ in Stulln bietet seit September 2025 Kindern aus der Gemeinde Schwarzach b. Nabburg ein vertrautes Umfeld zum Spielen, Lernen und Großwerden.

Das Kinderhaus blickt auf eine lange Geschichte zurück. Über viele Jahre wurden hier Kinder aus Stulln und Schwarzach gemeinsam betreut. Als die Stullner Kinder im März 2025 in ihr neues Kinderhaus umziehen konnten, wurde

das bisherige Gebäude umfassend modernisiert. Seitdem ist die „Bärenhöhle“ vorübergehend das Zuhause der Schwarzacher Kinder.

Denn in Schwarzach soll in Zukunft ein eigenes Kinderhaus entstehen. Bis dieses gebaut und fertiggestellt ist, bietet die „Bärenhöhle“ den Kindern eine sichere und liebevoll gestaltete Umgebung. So konnte die Kinderbetreuung in der Gemeinde nahtlos weitergeführt werden.



© Hanna Hoffmann

Nachwuchskicker liefern sich Showdown in der Siedler Arena



Regensburg Mitte Juni verwandelte sich die Siedler Arena des VfB Regensburg zum zweiten Mal in einen Johanniter-Fußball-Hexenkessel: Sechs unserer Kinderhorte – Zeitlarn, Irlbach, Pfakofen, Nittenau, Pentling und Obertraubling – traten mit sieben Mannschaften im klassischen Turniermodus gegeneinander an. Jedes Team bestand aus vier Feldspielern und einem Torwart. Schiedsrichter war Oliver Gruber vom VfB Regensburg. Den Sieg holte sich der Hort Zeitlarn, vor Pentling und einer der beiden Obertraublinger Mannschaften auf Platz drei.

„Es war eine Veranstaltung, die sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern sehr gut ankam“, berichten Markus Mayer, Einrichtungsleitung des Johanniter-Horts in Irlbach und Michael Dechant, der den Hort „Gipfelstürmer“ in Pentling leitet. Gemeinsam planen sie bereits eine dritte Auflage.

© Paul Bürcky

Neues Johanniter-Kinderhaus im CANDIS-Viertel

Regensburg Im Regensburger Osten bauen wir unser Betreuungsangebot für Familien weiter aus: Im September 2026 hat das Johanniter-Kinderhaus Candis den Betrieb aufgenommen. Die Einrichtung entstand durch die Ferdinand Schmack jun. GmbH im CANDIS Quartier und richtet sich an Kinder vom Krippenalter bis zum Schuleintritt.

In vier Gruppen bieten wir dort insgesamt 77 Betreuungsplätze

an. Anmeldungen sind ab sofort über den Kita-Planer der Stadt Regensburg möglich (kitaplaner.regensburg.de).

Geöffnet haben wir werktags von 7 bis 17 Uhr, mit maximal 30 Schließtagen pro Jahr. Wie in allen unseren rund 200 Kindereinrichtungen setzen wir auch hier auf verlässliche Betreuungszeiten und eine Pädagogik, die sich an den Bedürfnissen von Kindern und Familien orientiert.



© Katrin Pollinger

Aus Liebe zur Vielfalt: Wir beim CSD in Regensburg

Regensburg Bunt, offen und gemeinsam für ein respektvolles Miteinander: Genau dafür haben wir beim Christopher Street Day (CSD) in Regensburg am 4. Juli 2026 ein Zeichen gesetzt. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen waren für die Johanniter Ostbayern mit dabei.

Nach der Kundgebung am Haus der Bayerischen Geschichte ging es bei der feierlichen Parade gemeinsam durch die Stadt bis nach Stadtamhof. Dort waren wir mit einem eigenen Infostand vertreten, kamen mit vielen Menschen ins Gespräch und verteilten zahl-

reiche Pride-Fahnen, die anschließend für noch mehr Farbe und Sichtbarkeit auf der Veranstaltung sorgten. Auch unser Rettungsdienst und die Johanniter-Motorradstaffel waren vor Ort im Einsatz und übernahmen die medizinische Absicherung der Veranstaltung. „Aus Liebe zur Vielfalt“ lautete unser Motto und genau das wollten wir sichtbar machen: Jeder Mensch ist einzigartig, jeder Mensch ist wertvoll. Für uns gehört Vielfalt zu einem guten Miteinander und zu unserer täglichen Arbeit. Umso schöner war es, diesen Gedanken gemeinsam mit vielen Menschen beim CSD auf die Straße zu bringen.



Umfrage

Sagen Sie uns, welche Themen Sie rund um die Johanniter in unserer Zeitung am meisten interessieren und gewinnen Sie 1 von 3 Johanniter-Saunatüchern!

Ich interessiere mich für

- ☐ Angebote / Dienstleistungen der Johanniter
- ☐ Verwendung von Spendengeldern
- ☐ Veranstaltungen
- ☐ Ehrenamtliches Engagement
- ☐ _____

Sie können uns gerne auch per E-Mail antworten an marketing.ostbayern@johanniter.de

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Anschrift anzugeben!



JOHANNITER

Frauenbund Nabburg unterstützt Hospiz

2.000 Euro für das Bruder-Gerhard-Hospiz

Schwandorf Der Frauenbund Nabburg spendete 2.000 Euro an unser Bruder-Gerhard-Hospiz. Bei einem Besuch überreichten die Vertreterinnen des Frauenbundes den Spendenscheck und erhielten anschließend bei einer Führung Einblicke in die Hospizarbeit. Hospizleitung Katharina Salbeck dankte für die großzügige Unterstützung, mit der unter anderem individuelle Angebote und letzte Wünsche unserer Gäste ermöglicht werden.



Sicher unterwegs

Verkehrswacht spendet 100 Warnwesten

Schwandorf Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr spendete die Verkehrswacht Schwandorf 100 Warnwesten an unser Kinderhaus „Welt-Entdecker“. Einrichtungsleitung Susanne Pritzel freute sich über die Unterstützung: Die Westen sorgen dafür, dass die Kinder bei Ausflügen gut sichtbar sind.

„Dem Max zuliebe“

310 Euro für das Johannes-Hospiz

Pentling Jürgen Pfifferling, Organisator des Hobby-Fußballtreffs „Uni Fußballer“, übergab 310 Euro an das Johannes-Hospiz. Die Spieler hatten die Spende in Erinnerung an ihren Teamkameraden und Freund Max gesammelt, der seine letzten Lebensmonate im Johannes-Hospiz verbrachte. Mit ihrer Spende möchten sie die wertvolle Arbeit unseres Hospizes in Pentling würdigen. Hospizleitung Kristina Fröhler dankte herzlich für die Unterstützung.



Absender

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Bitte
ausreichend
frankieren

Antwort

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Ostbayern
Kennwort: „Befragung“
Hofer Straße 3
93057 Regensburg



JOHANNITER

Der Johanniter-Auslandsrückholdienst:

Für Fördermitglieder gratis, für alle die bestmögliche Transportsicherheit im Falle eines Falles.

„Beim Skifahren hatte ich mir den rechten Fuß mehrfach gebrochen, auch die Bänder waren gerissen. Nach zwei Wochen und zwei OPs wollte ich einfach nur noch nach Hause. Meine Retterin in der Not wurde die Johanniter-Unfall-Hilfe, bei der ich Fördermitglied bin. Sie hat mich unbürokratisch und kostenfrei heimgebracht. Dafür bin ich unglaublich dankbar.“

So klingt es, wenn man selbst von einem schweren Unfall im Ausland betroffen ist und schnell, sicher und unbürokratisch nach Hause gebracht wird. Weltweit, 24/7 und an 365 Tagen im Jahr sorgen wir mit unserem Johanniter-Rückholdienst seit über 40 Jahren dafür, dass im Ausland verunglückte oder erkrankte Reisende zuverlässig nach Hause gebracht werden. Und wenn Sie Fördermitglied bei den Johannitern sind, ist dieser Service für Sie sogar kostenlos. Das gilt übrigens auch für Lebensgefährten und -gefährten, Ehepartner und die gemeinsamen Kinder.

Was aber, wenn Sie kein Fördermitglied sind?

Dann läuft das etwas anders ab, aber natürlich helfen wir Ihnen auch da als starker Partner an Ihrer Seite. Private Selbstzahler genießen im Ernstfall ebenfalls die sichere Rückholung durch uns.

Egal ob Fördermitglied oder Selbstzahler, in der Regel läuft das so ab:

- Zuerst besorgen wir uns Ihre persönlichen Daten. Zusätzlich erfolgen Arzt-zu-Arzt-Gespräche mit den behandelnden Kollegen vor Ort.
- Dann planen wir die Sicherheit und Organisation der Rückholung: von der Klinik im Ausland bis zu Ihrem Zielkrankenhaus an Ihrem Wohnort. Entweder mit einem medizinisch ausgestatteten Ambulanzflugzeug oder einem Kranken- oder Rettungswagen.

Ob auf der Straße oder mit dem Ambulanz-Jet, wir begleiten Sie mit Umsicht und Einfühlungsvermögen. Und sorgen mit unseren Teams dafür, dass sie sicher und gut betreut nach Hause zurückkehren.

Insgesamt 140 Menschen haben wir 2025 sicher mit unserem Rückholdienst nach Hause gebracht. Dabei wurden insgesamt 153.820 Kilometer zurückgelegt.

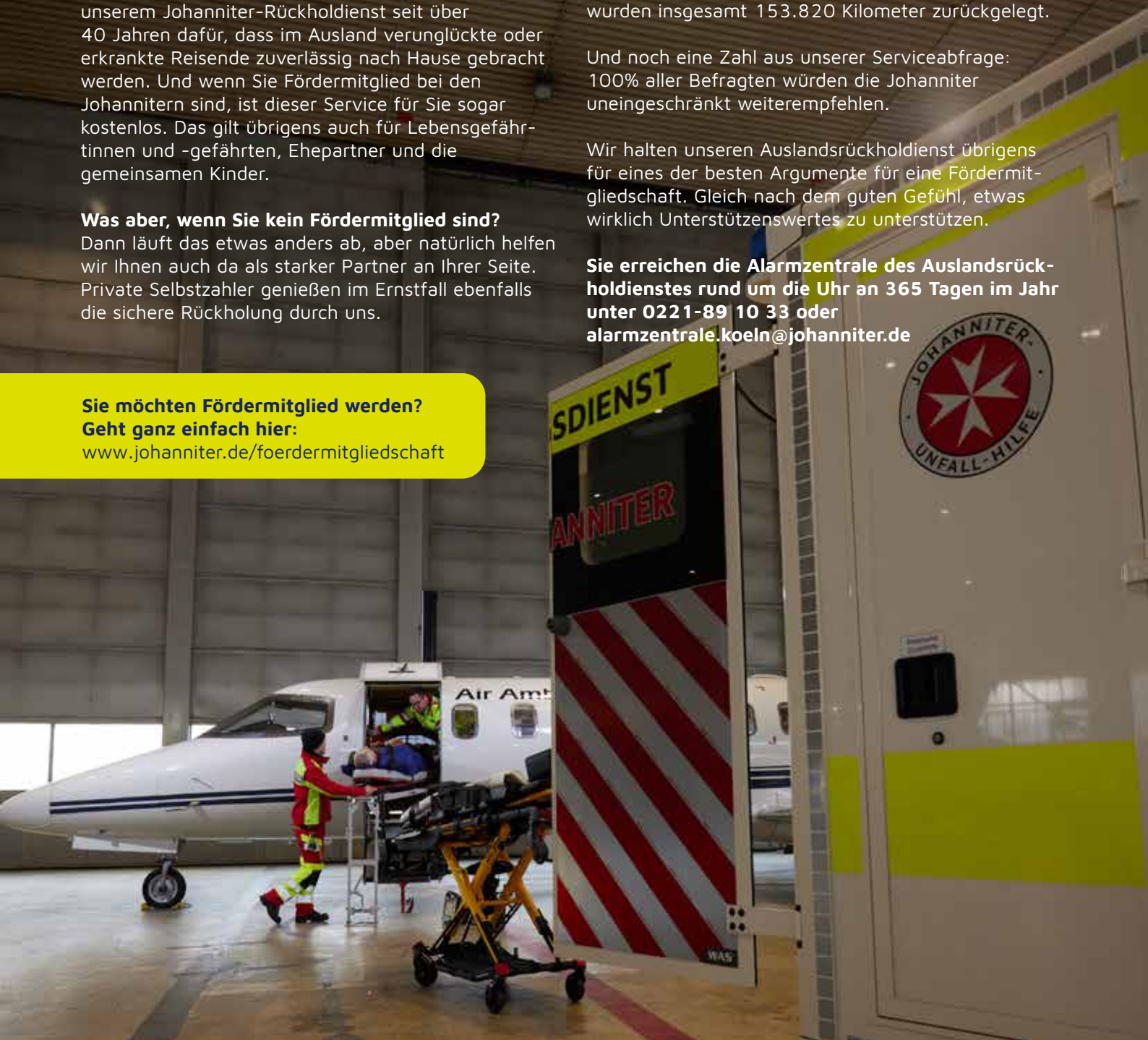
Und noch eine Zahl aus unserer Serviceabfrage: 100% aller Befragten würden die Johanniter uneingeschränkt weiterempfehlen.

Wir halten unseren Auslandsrückholdienst übrigens für eines der besten Argumente für eine Fördermitgliedschaft. Gleich nach dem guten Gefühl, etwas wirklich Unterstützenswertes zu unterstützen.

Sie erreichen die Alarmzentrale des Auslandsrückholdienstes rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr unter 0221-89 10 33 oder alarmzentrale.koeln@johanniter.de

**Sie möchten Fördermitglied werden?
Geht ganz einfach hier:**

www.johanniter.de/foerdermitgliedschaft





Hotel
INCLUDiO

GRÜNDE ZU FEIERN GIBT ES VIELE....

Feiern Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden oder Ihren Kollegen in festlicher Atmosphäre oder ganz leger – je nach Anlass. Für Feierlichkeiten steht Ihnen neben den Veranstaltungsräumen auch unser Restaurant St. Johns mit Wintergarten und Sonnenterrasse zur Verfügung.

Wir freuen uns darauf, Sie bei der Planung, der Menüauswahl und dem Rahmenprogramm unterstützen zu dürfen.

Hermann-Höcherl-Straße 2 | 93055 Regensburg/Burgweinting | Tel. 0941 7883280
www.includio.de | includio.regensburg@johanniter.de